

Roadshow zu den Abschlüssen an Fachhochschulen

Bachelor und Master im Praxistest

Erfahrungen aus der Praxis nach umgesetzter Bologna-Reform

Öffentliche Veranstaltung, Donnerstag 8. Dezember 2011

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, Lagerstrasse 5, 8021 Zürich,
von 17.00 bis 19.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit:

HWZ Hochschule für
Wirtschaft Zürich

**HR
S W I S S**

Schweiz, Gesellschaft für Human Resources Management
Société suisse de gestion des ressources humaines
Società svizzera per la gestione delle risorse umane
Swiss Association for Human Resources Management



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

Sponsoren:

boa lingua
SPRACHAUFHALT BUSINESS CLASS


CSS
Versicherung

 **randstad**
Temporär- und Dauerstellen

**FINANZ und
WIRTSCHAFT**
Mehr Wissen. Mehr Vorsprung.



www.nzz-campus.ch

Einladung
Aktuelles Thema - Top-Referierende -
Spannende Diskussionen - Apéro

Herzlich willkommen!

Jacques Bischoff, Prof. Dr., Rektor

Urs Dürsteler, Prof. Dr., Prorektor, Leiter BSc Betriebsökonomie

Peter Statz, lic. oec. publ., Leiter Weiterbildung



Einleitung und Programm

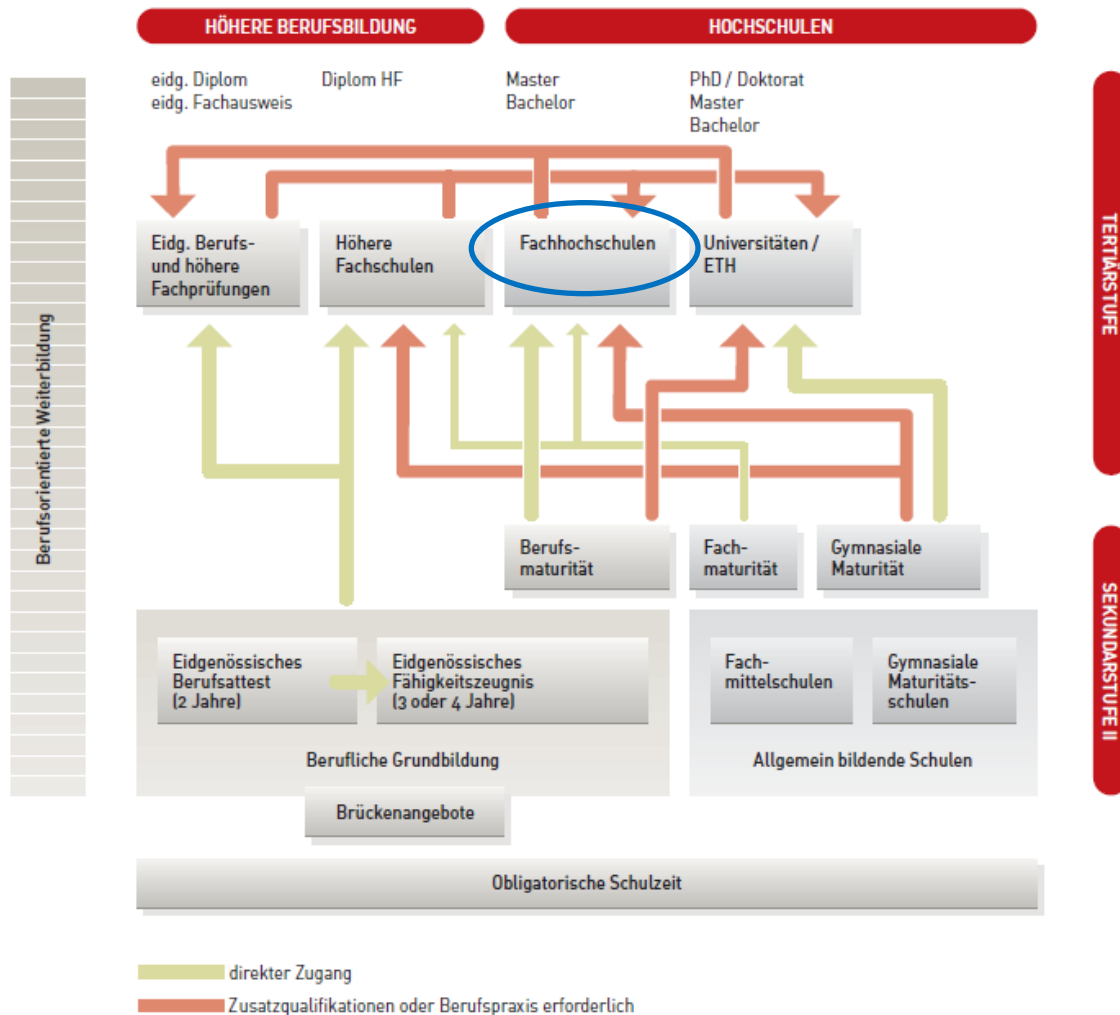
Leitfragen der Veranstaltung

Kooperation HWZ und FH SCHWEIZ

Themenblöcke:

- Aus der Fachhochschule
- Aus der Praxis
- Podiumsdiskussion
- Schlusswort

Übersicht über das Hochschul-System



Die HWZ als ganzheitliche Business School

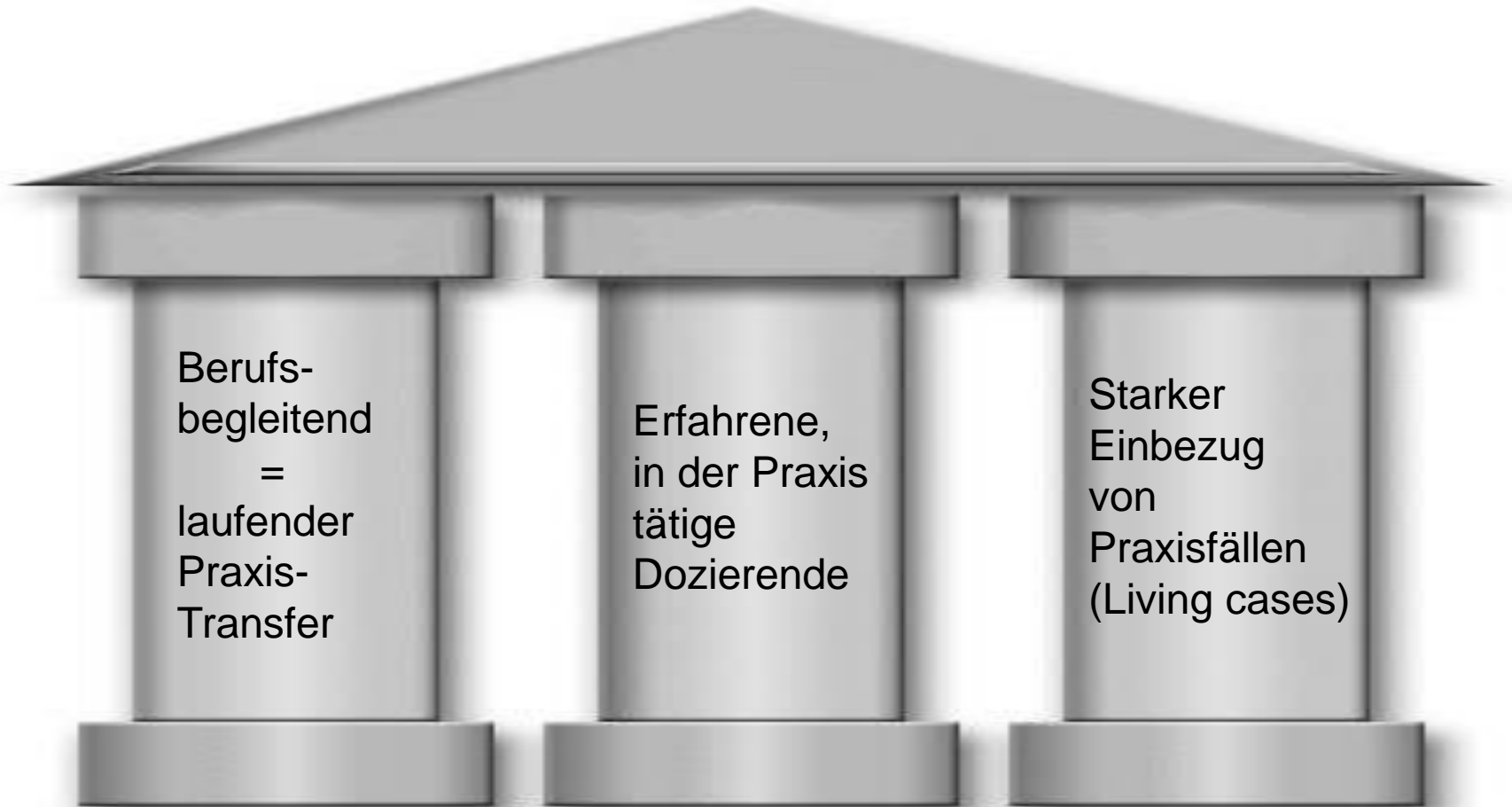
Jacques Bischoff



Die HWZ in Kürze

- Grösste, ausschliesslich berufsbegleitende Hochschule für Wirtschaft der Schweiz
- Über 1'900 Studierende, rund 400 Dozierende, rund 3'100 Ehemalige (AlumniHWZ)
- Mitglied der Zürcher Fachhochschule (ZFH), akkreditiert durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)
- Private Trägerschaft

Anwendungs- / Praxisorientierung



Fachbereich	Business Administration (Betriebsökonomie)				Business Communications (Kommunikation)			Business Engineering (Wirtschaftsinformatik)		
Ausbildung (under-graduate education)	Bachelor Business Administration				Bachelor Business Communications			Bachelor Business Information Technology		
	General Mgmt. / Bank. & Finance in E	Majors / Studienrichtungen								
		General Mgmt.	Banking & Finance	Acc. & Controlling	Marketing					
	Master of Science Business Administration									
Doktorat	DBA Doctor of Business Administration (USQ)									
Weiterbildung (executive programs)	Executive MBA									
	<ul style="list-style-type: none"> • General Management • International Business (USQ, mit Double Degree. MBA) • Marketing 									
	MAS Master of Advanced Studies									
	<ul style="list-style-type: none"> • Accounting & Finance • Controlling • Banking & Finance • Health Care Management • Real Estate Management • Human Resources Leadership 				<ul style="list-style-type: none"> • Business Communications • Live Communications 			<ul style="list-style-type: none"> • Business Consulting • Business Engineering • Project Management • Business Analysis • Quality Leadership 		
	DAS Diplomas of Advanced Studies									
CAS Certificate of Advanced Studies										
Forschung & Dienstleistung	Institute	Strategic Management Real Estate Management								
	Kompetenz-Centers	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing • Accounting & Controlling • Financial Studies 			<ul style="list-style-type: none"> • Communications • Corporate Social Responsibility • Human Resources Leadership 			<ul style="list-style-type: none"> • Business Engineering • Health Care Management 		
Beiräte	Beiräte				Beirat			Beirat		
Partner	Contr. Akad.	EB	GfM	SPRI	MAZ	ZGP	SGO			

Ausgewählte Partner der HWZ

Akademische Partner:

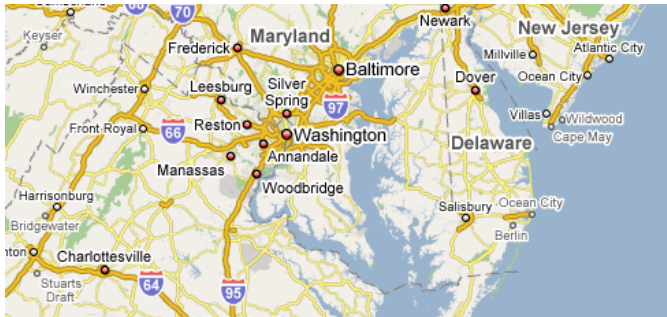


Branchenpartner:



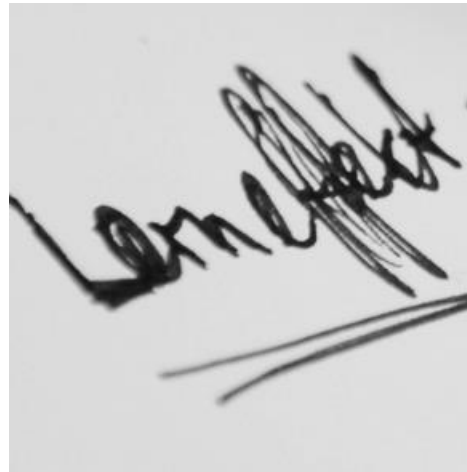
Internationalisierung

Darden School of Business – University of Virginia

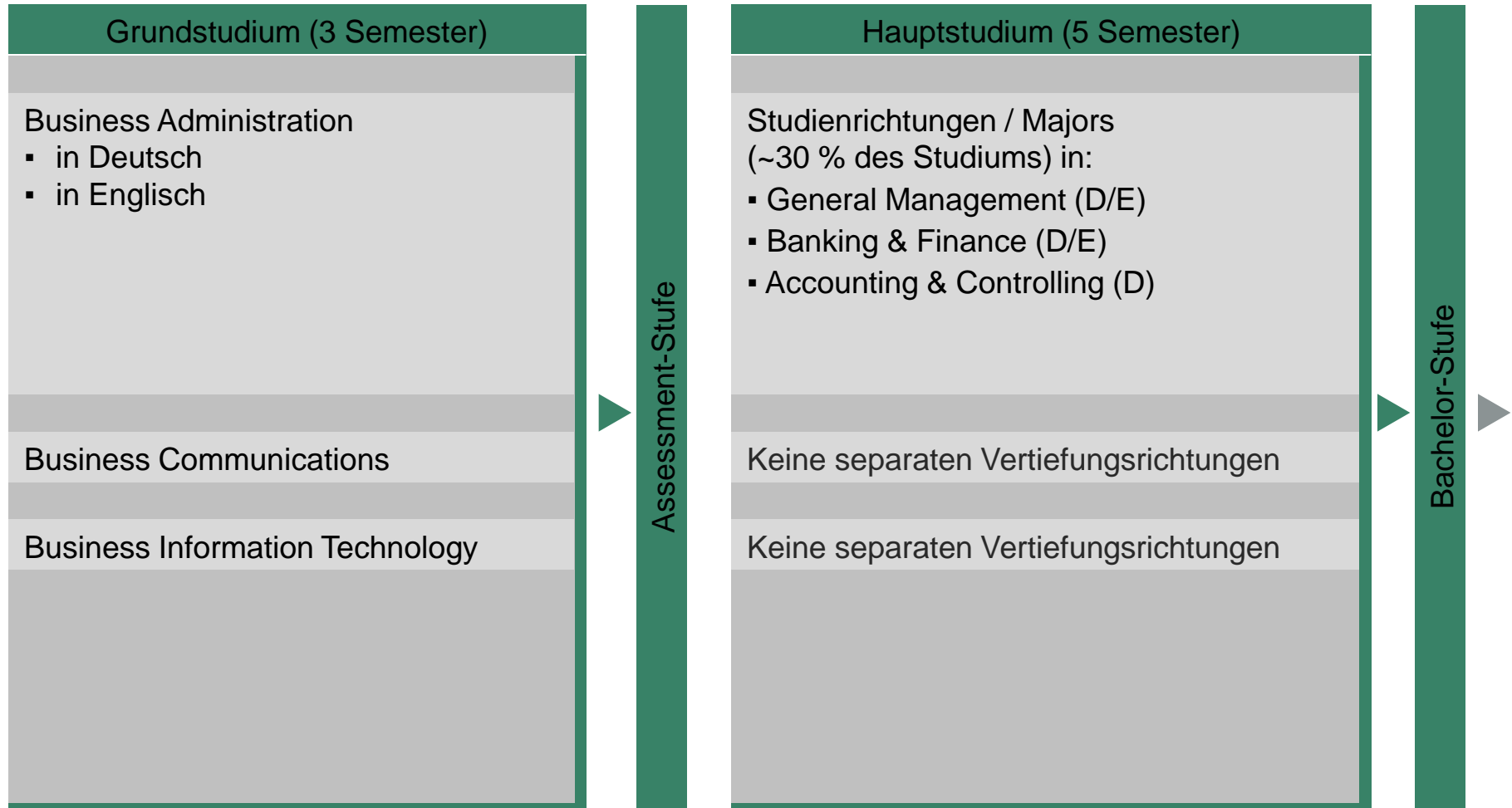


Bachelor von heute

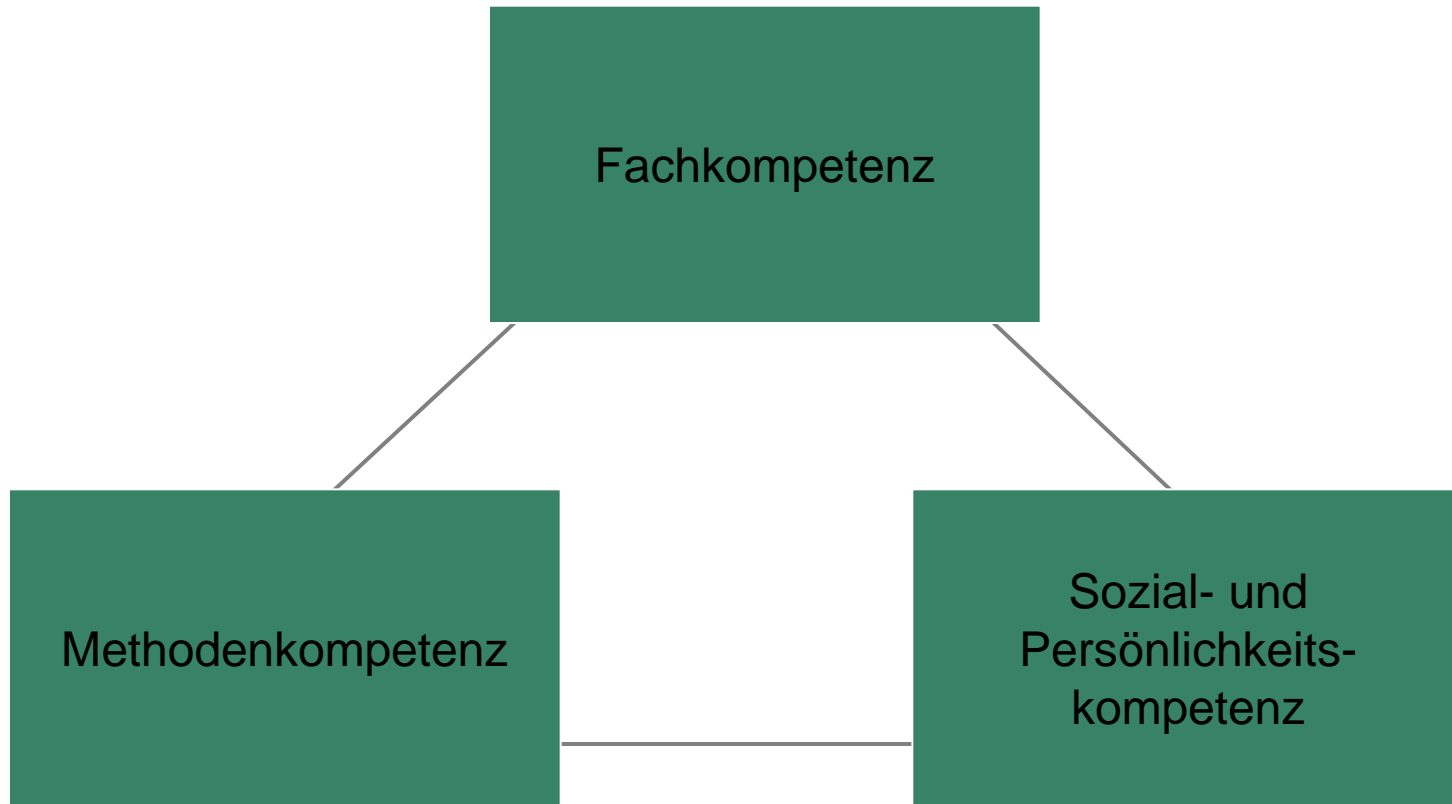
Urs Dürsteler



HWZ Bachelor-Studiengänge



Ausgangskompetenzen

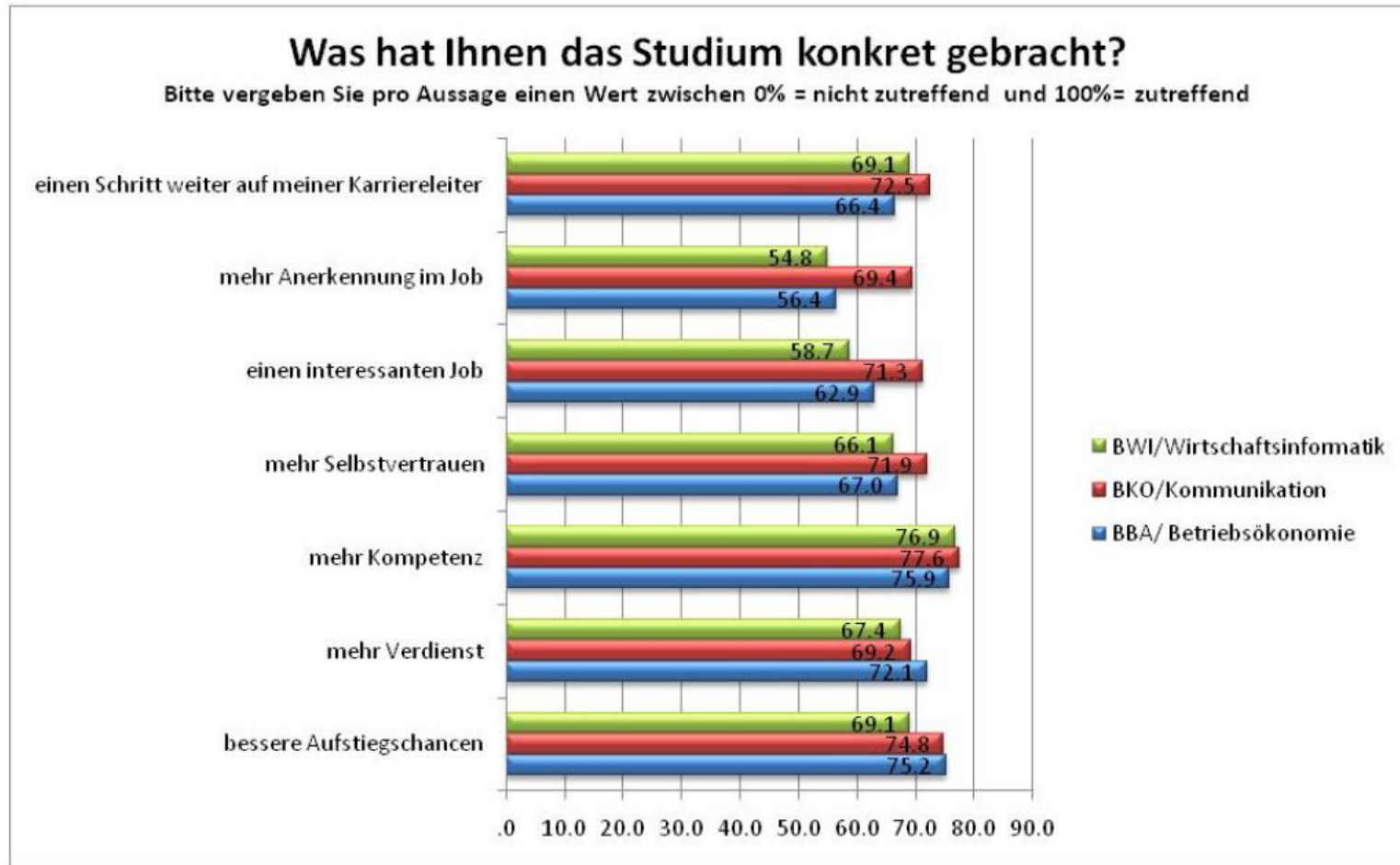


Absolventen-Befragung 2011



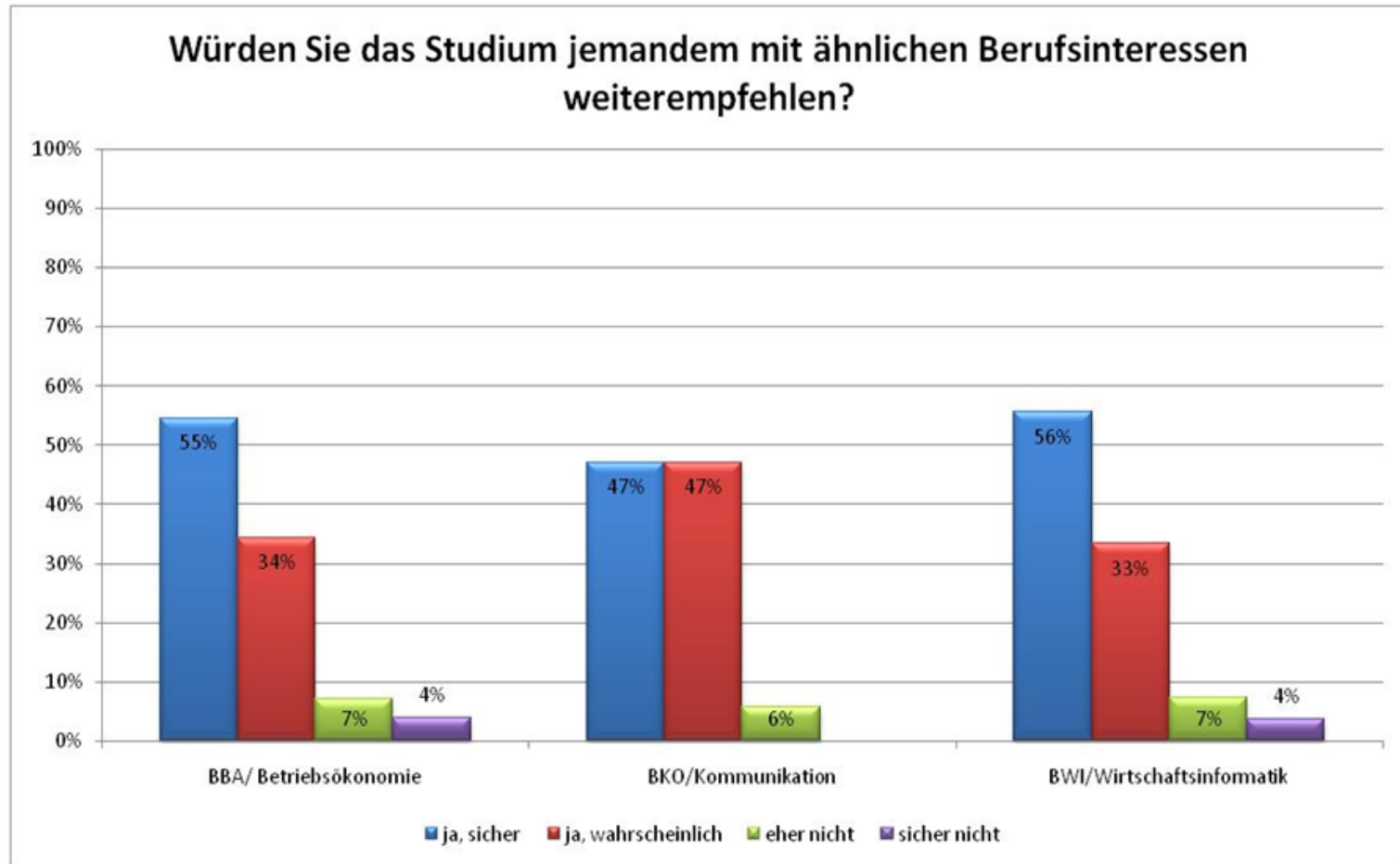
Absolventen-Befragung 2011

Nutzen Studium nach Studiengang



Absolventen-Befragung 2011

Weiterempfehlung nach Studiengang



Einige Schlussfolgerungen

- Wahl des Programms abhängig von **Zielen** und **Leistungsfähigkeit**
- Profil der FH bei **Entscheidungsfindung** zu klären
- Vertiefung, Ausrichtung und Praxisrelevanz mit **längerfristigen beruflichen Zielen** abstimmen
- Beurteilung von Absolventen / Studierenden unterstützen u.U. die **Entscheidungsfindung**
- Unterschiedliche **Studienmodelle** (Vollzeit, Teilzeit und berufsbegleitend) prüfen
- Ein **Beratungsgespräch** suchen
- Die **Studiengebühren** mit in die Selektion einbeziehen
- Nebst **internationaler Ausrichtung** allenfalls Hinweise zur Studentenschaft prüfen

Konsequente Master (MSc) von heute

Urs Dürsteler



Typologie der Master-Studiengänge

Kriterium	MSc	MAS / (E)MBA
Einstieg	Bachelor (konsekutiv)	Bachelor und mehrjährige Berufspraxis
Status	Ausbildung	Weiterbildung
Umfang	4 Semester 90 ECTS	4 Semester 60 ECTS
Berufstätigkeit	50% - 80%	80% - 100%
Befähigungsschwerpunkt	Angewandte Wissenschaften	Praxistransfer

Studienmodell Master of Science

1. Semester

General Mgmt. I

- Teammanagement
- Organizational Behaviour
- Strategic Marketing

Strateg. Mgmt. I

- Einführung ins Strateg. Mgmt.
- Stakeholder Mgmt.

Wissenschaftliches Arbeiten

Schwerpunkt:
Quantitative Fo'methodik

Credits: 23

2. Semester

General Mgmt. II

- Financial Mgmt.

Strateg. Mgmt. II

- ISV / RBV
- CSR
- Corp.Performance /Sustainability

Wissenschaftliches Praxisprojekt

Schwerpunkt:
Qualitative Fo'methodik

Credits: 24

3. Semester

General Mgmt. III

- Strategic Entrepreneurship
- Innovation & Change Mgmt.

Strateg. Mgmt. III

- Corporate Governance
- Leadership & Ethik (Darden Modul)

Wissenschaftliche Projektarbeit

Credits: 22

4. Semester

General Mgmt. IV

- Cross-Cultural / International Management

Strateg. Mgmt. IV

- Issue Management

Master-Thesis

Credits: 21

Studienschwerpunkte und Kompetenzen

- Schweizweit einziges Master-Studium mit Vertiefung in Strategic Management
- Berufsbegleitendes Studium
- Interaktive, teilnehmerzentrierte Unterrichtsformen
- Systematische Verknüpfung von wissenschaftlichen Methoden und praxisbezogenen Ansätzen
- Wissenschaftliche Analyse von unternehmerischen Fragestellungen
- Auseinandersetzung mit modernsten Managementtheorien
- Instrumente und Konzepte zur strategischen Unternehmensführung

Von der



an die



Mit einem FH Bachelor an ein Master Programm einer Universität



- Bologna: Durchlässigkeit im europäischen Hochschulraum
- Master-Studium Typologie
- Gesetze, Richtlinien und Vereinbarungen zur Durchlässigkeit
- Umsetzung der Durchlässigkeit
- Beurteilung aus Sicht von FH – Absolventinnen und Absolventen

Thies Bucher/Urs Dürsteler, Mitarbeit Toni Schmid,
Von der Fachhochschule an die Universität – Eine
Bestandesaufnahme der Durchlässigkeit im
schweizerischen Hochschulsystem, Haupt Verlag
Bern, 2011 (ISBN 978-3-258-07639-3)

Ein Erfolgsbeispiel - vom Bachelor in Betriebsökonomie (FH) zum Dr.oec. der Universität St. Gallen

2001-2005: Bachelor in Business Administration, HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

2005-2007: Master of Arts in Accounting and Finance, Universität St. Gallen (HSG)

2007-2010: Doktorat in Betriebswirtschaftslehre, Universität St. Gallen (HSG)

Vertiefte Fähigkeiten mit Weiterbildungs-Master

Peter Statz



Unser Weiterbildungsangebot

Programme	Umfang	Anzahl Angebote an der HWZ
Masterstudiengänge (EMBA/MAS)	min. 60 ECTS-Credits	16
Diplomlehrgänge (DAS)	30 - 40 ECTS-Credits	2
Zertifikatslehrgänge (CAS)	10-15 ECTS-Credits	25*

* z.T mit Partnern

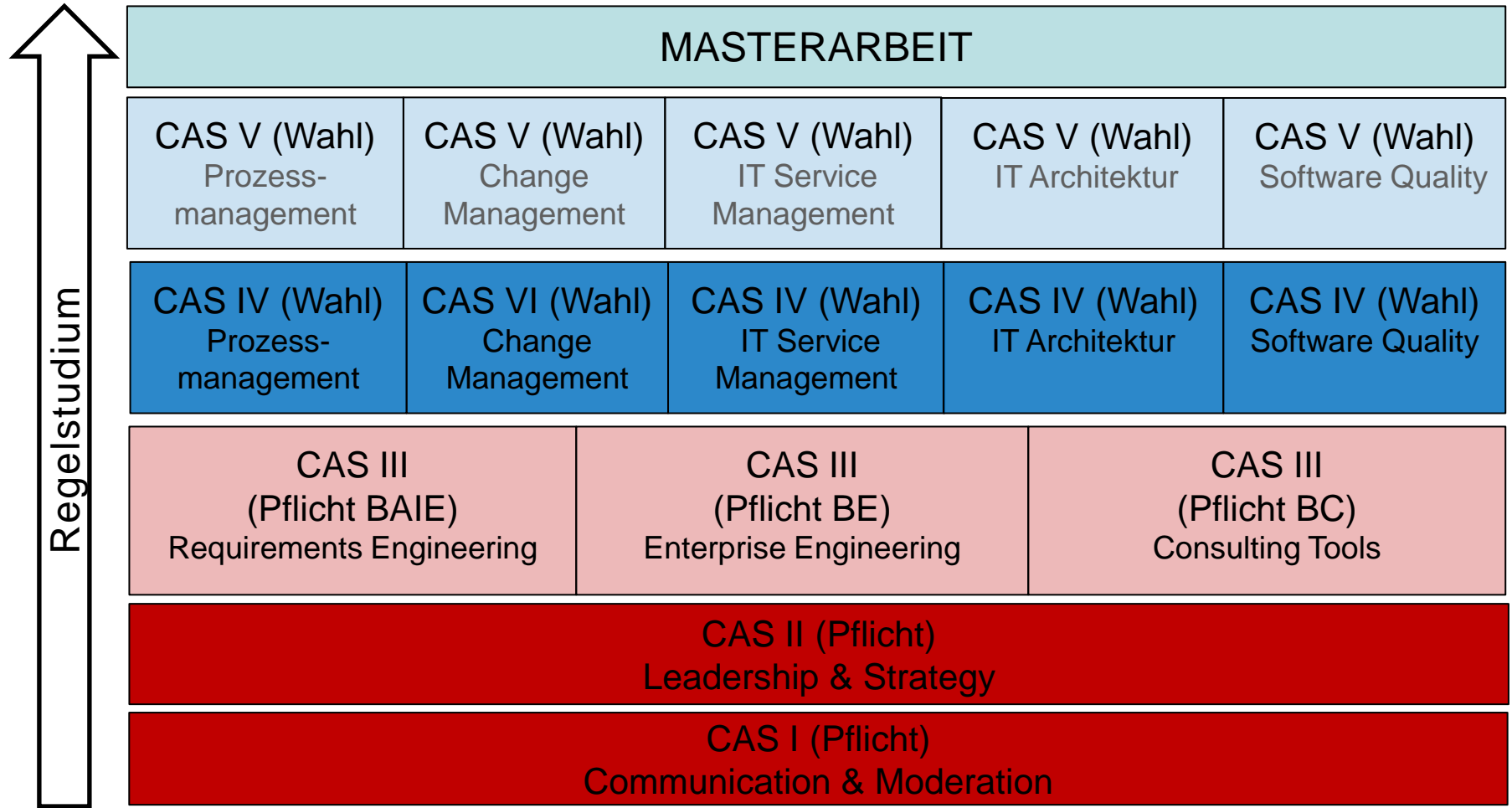
Link zu den Details:

<http://www.fh-hwz.ch> ; Menu „Master“ (links)

Die Basis eines HWZ-Weiterbildungsmasters

- I. Zielgruppenzentriertes Studiendesign
- II. Echte Produktalternativen bieten
- III. Das Studium ist ein Drehbuch
- IV. Aktionsbasierter Unterricht
- V. Leadership als fester Bestandteil
- VI. Qualitätsmerkmale
- VII. Praxisorientierung ist selbstverständlich

Zielgruppenzentriertes Studiendesign am Beispiel MAS Business Engineering, Analysis und Consulting

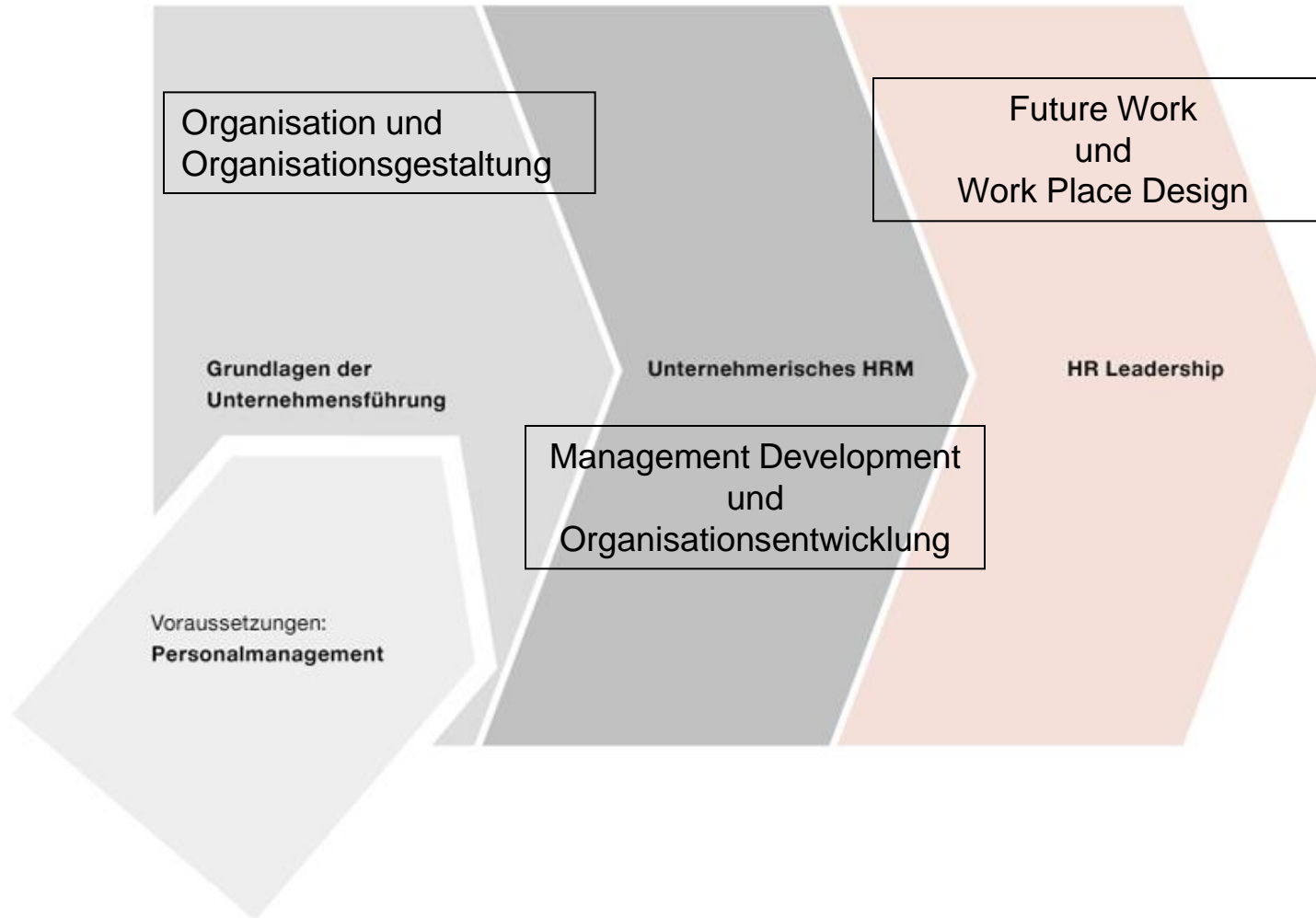


Echte Produktalternativen bieten



Echte Produktalternativen bieten - Beispiel

Unternehmerisches HRM als zentraler Erfolgsfaktor



Das Studium ist ein Drehbuch

1. Semester

2. Semester

3. Semester

Analyse

Beurteilung

Umsetzung

Blockwoche 1

Blockwoche 2

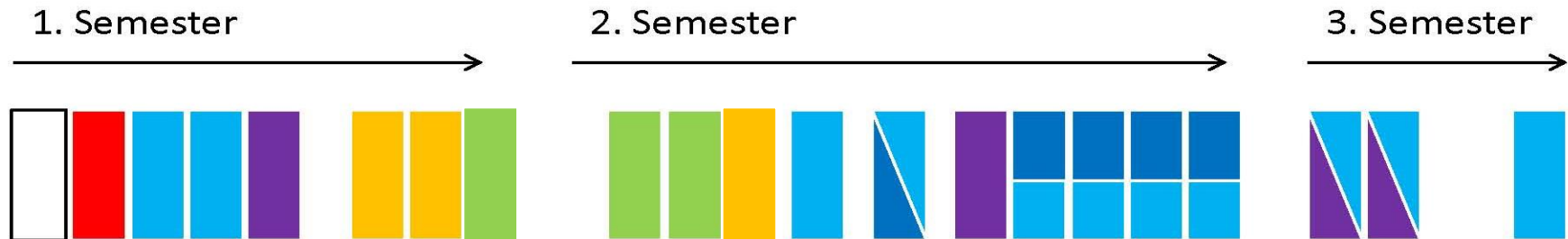
Auslandswoche

Leadership Field Book

Personal Business Case

Das Studium ist ein Drehbuch - Beispiel

Detailablauf HRM & Leadership



Einführung

- Einführung
- Pers. Balance
- Linienführung I
- Linienführung II
- Psych. Führung

LS I

- Organisation und Führung

LS I

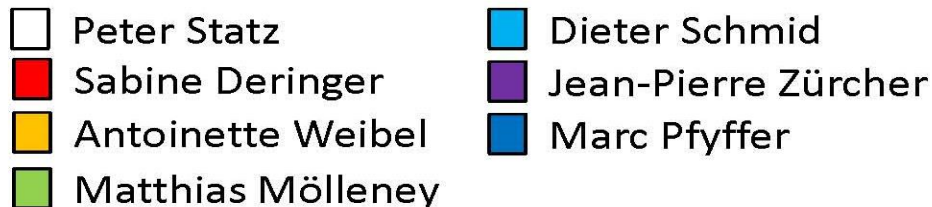
- Strateg. HRM

Living Case

- V1: Teambildung
- V2: Briefing mit AG
- Intensivwoche

Challenge

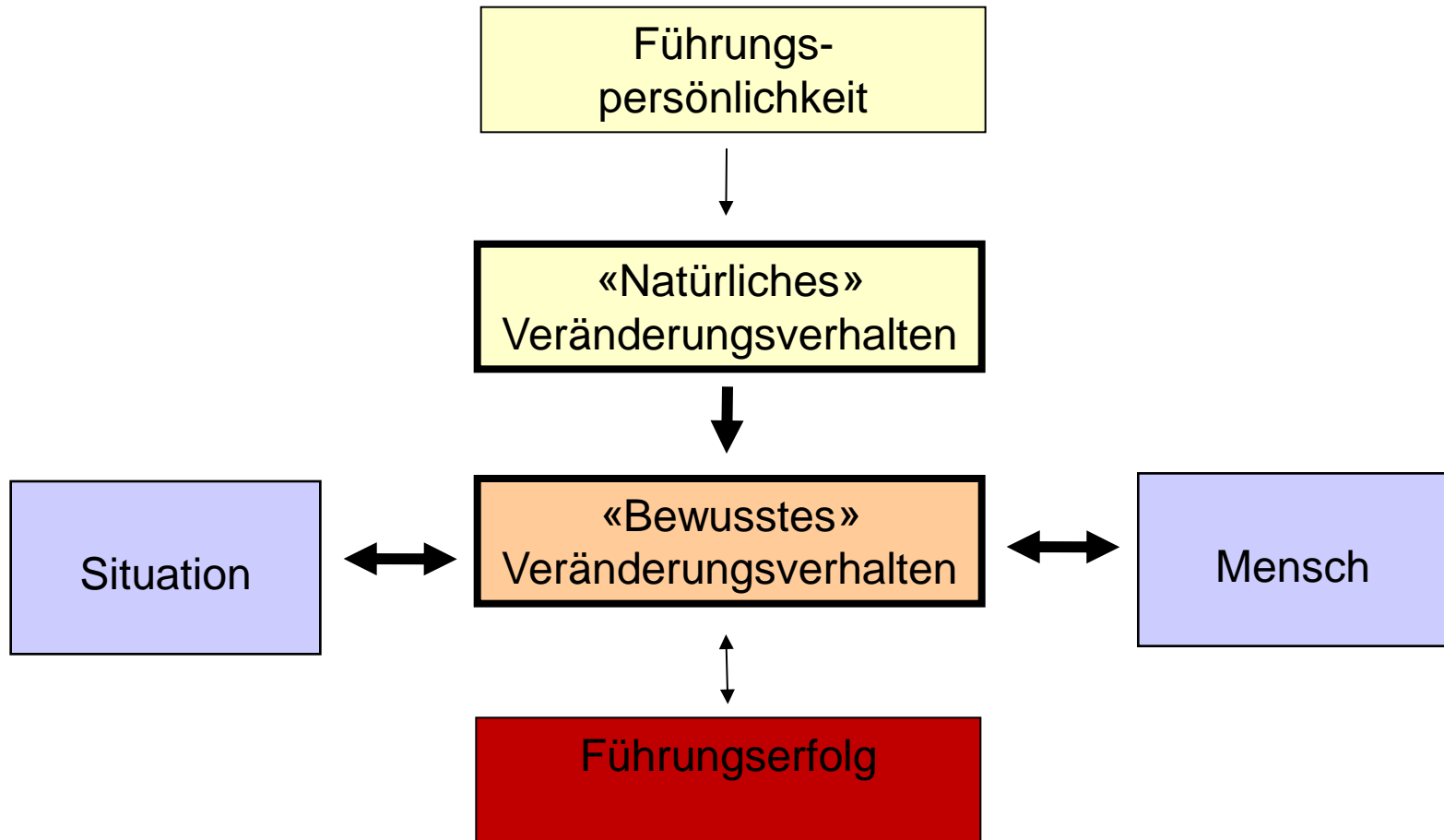
- Live Situationen



Aktionsbasierter Unterricht

- Case Studies (Einzel, Gruppen, Teams)
- Simulationen (bis zu drei Tagen)
- Aufträge (Analysen, Beurteilungen, Anwendungen)
- Präsentationen
- Konfrontationen
- Live Cases (bis zu einer Woche)
- Personal Business Cases (mit Coach)
- Führungsassessments (mehrtägig)

Leadership als fester Bestandteil



Qualitätsmerkmale

- Studienberatung als Dienstleistung
- Assessmentgespräche
- Kleine Studiengruppen (max. 24 Teilnehmer)
- Hohe Planungssicherheit (alle Daten sind bekannt)
- Keine starren Systeme (z.B. Zeitmodelle, Modulare Studiengänge vs integrale Studiengänge, etc.)
- Kontinuierliches Feedback der Studierenden durch Evasys
- Internationalisierung
- Beiräte

Ausgangskompetenzen in der Weiterbildung

- Fachkompetenz als Grundvoraussetzung
=> Aktuelle und zukunftsgerichtete Inhalte von befähigten Dozenten aneignen und anwenden
- Problemlösungsfähigkeit
=> Problemlösungen analysieren, entwickeln, implementieren und evaluieren
- Führungsfähigkeit
=> Führung unterschiedlicher Unternehmens- und Organisationstypen in verschiedenen kulturellen Settings

Absolventeninserat

Unser Beitrag zur Schweizer Wirtschaft: Die neuen Executive MBA – General Management.

Herzliche Gratulation an:

Vincenzo Abbatecola, Armin Arnegger, Marcel Bühlmann, Peter Dietze, Thomas Ehret, Oliver Feldgrill, Roger Fisch, Roland Gabathuler, Roland Glauser, Martin Hofer, André Kälin, Christian Kehler, Yves Keller, Volker Lenz, Michael Rolf Meier, Michel Meyer, Olivia Oeschger, Herbert Röllin, Michael Schawalder, Ana Vukasin.

„Roadshow Bachelor und Master im Praxistest“

8. Dezember 2011

Moderation Georges Ulrich

Programm

17.00 Begrüssung

Jacques Bischoff, Prof. Dr., Rektor, HWZ Hochschule für Wirtschaft, Zürich

17.10 Aus der Fachhochschule

«Bachelor von heute» Urs Dürsteler, Prof. Dr. oec. HSG, Prorektor, Leiter Ausbildung, HWZ

«Vertiefte Fähigkeiten mit Master-Studium» Peter Statz, Leiter Weiterbildung, HWZ

17.40 Aus der Praxis

Unsere Erfahrungen mit neuen Abschlüssen

Michel Möglich, Leiter Personal Entwicklung Nachwuchs, ZKB

Herausforderungen für die Personalentwicklung

Matthias Moelleney, Präsident Zürcher Gesellschaft für Personal-Management (ZGP),
Leiter des Centers for Human Resources Management and Leadership, HWZ

18.15 Podiumsdiskussion

Jacques Bischoff, Alexandra Glas, Michael Möglich, Kathy Riklin

18.45 Schlusswort

Kathy Riklin, Nationalrätin und Mitglied der Kommission
für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N)

19.00 Apéro

Roadshow Bachelor und Master im Praxistest

8. Dezember 2011

**Herzlichen Dank für Ihren Besuch und
viel Spass beim Apéro!**

Hochschule für Wirtschaft Zürich und FH SCHWEIZ

Eine weitere Roadshow findet am Dienstag, 24.01.2012 in Lausanne statt

Mehr Infos unter: www.fhschweiz.ch/roadshow